

be **ver.di** *wegen*

Heft 3/2017

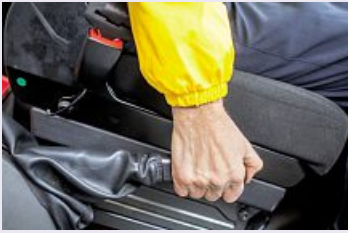


Gegen unwürdiges Campieren

Gesetz zu Ruhezeiten

Tariffahrt bei den
DHL Delivery GmbHs

Seite 4



POSTKONZERN

Fremdvergabe bei den DHL Delivery GmbHs 4

Gesunde Arbeitsbedingungen bei der Post AG 4



TITELTHEMA

Schluss mit dem unwürdigen Campieren 5

LEIHARBEIT

Equal Pay nach neun Monaten 6

SERVICE

Termine 7-8

Finanzkontrolle Schwarzarbeit: Mehr kontrollieren

Die Zahl der von der Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) im Jahr 2016 durchgeführten Kontrollen ist weiter gesunken. Das geht aus einer Anfrage der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen an die Bundesregierung vom 10. März 2017 hervor (Bundestags-Drucksache 18/11475). Im Jahr 2016 wurden knapp 40 000 Betriebe überprüft. Ein Jahr zuvor waren es noch knapp 43 500, im Jahr 2014 waren es sogar noch 63 000. Dieser Rückgang in der Kontrolldichte ist für ver.di nicht akzeptabel. Denn damit der in Deutschland zum 1. Januar 2015 eingeführte gesetzliche Mindestlohn auch wirksam durchgesetzt werden kann, sind ausreichende Kontrollen wichtig. Mehr als 1000 Stellen sind derzeit bei der zum Bundesfinanzministerium gehörenden FKS unbesetzt. Hier muss die Politik dringend handeln. Die Schwarzarbeit ist in der Branche von Speditionen, Transport und Logistik schon lange ein Problem. Deshalb haben ver.di und die Arbeitgeberverbände bereits vor



etlichen Jahren unter Federführung des Bundesfinanzministeriums ein Bündnis gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung geschlossen. In der Branche wurden im vergangenen Jahr 4635 Betriebe kontrolliert. Dabei wurden 210 Ermittlungsverfahren wegen der Nichtgewährung von Mindestlöhnen eingeleitet und Bußgelder von gut 1,76 Millionen Euro verhängt. Außerdem wurden in der Branche von Speditionen, Transport und Logistik 1181 Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts auf Vorenthaltung und Veruntreuung von Arbeitsentgelt abgeschlossen. Hier wurden Geldstrafen in Höhe von 967 800 Euro fällig, auch wurden Freiheitsstrafen verhängt. Die Ergebnisse zeigen, dass Kontrollen unerlässlich sind. *red*

Tarifabschlüsse FedEx Inc. und FedEx Corp.

In den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten bei der FedEx Inc. und der FedEx Corp. wurde in der zweiten Runde am 3. April 2017 ein Ergebnis erzielt. Bei der FedEx Inc. steigen die Entgelte zum 1. Juli 2017 um 2,4 Prozent und zum 1. Juli 2018 um weitere 2,8 Prozent. Vom zweiten Erhöhungsschritt werden 0,5 Prozentpunkte für die Einrichtung eines sogenannten Demografiefonds reserviert. Sofern ver.di und die FedEx Inc. bis zum 30. Juni 2018 einen Tarifvertrag zur Altersteilzeit abschließen, werden diese 0,5 Prozentpunkte in einen Demografiefonds eingebracht, aus dem eine Zusatzaufstockung im Rahmen der Altersteilzeit generiert werden soll. Im Juni 2018 erfolgt eine Einmalzahlung in Höhe von 110 Euro. Teilzeitbeschäftigte erhalten diese anteilig. Bei der FedEx Corp. steigen die Entgelte zum 1. Oktober 2017 um 2,4 Prozent und zum 1. Oktober 2018 um weitere 2,8 Prozent. Auch hier werden vom zweiten Erhöhungsschritt 0,5 Prozentpunkte für die Einrichtung eines Demografiefonds reserviert und in diesen eingebracht, sofern ver.di und die FedEx Corp. bis zum 30. September 2018 einen Tarifvertrag zur Altersteilzeit abschließen. Im September 2018 erhalten die Beschäftigten eine Einmalzahlung von 110 Euro. Teilzeitbeschäftigte erhalten diese anteilig. *Boris Kusserow*

Gewerkschaftlicher Aschermittwoch

„Am Aschermittwoch ist alles vorbei“, heißt es in einem alten Karnevalsschlager. Bei der ver.di-Betriebsgruppe BRIEF Münster ging es an diesem Tag noch einmal hoch her. Fischessen und Kabarett vom Feinsten genossen mehr als 180 ver.dianer, die im Deutschen Haus in Greven Reckenfeld zusammengekommen waren. Seit 20 Jahren treffen sich Fahrer sowie Brief-, Verbund-, und Paketzusteller, um gemeinsam den gewerkschaftspolitischen Aschermittwoch zu begehen. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, Missstände bei der Post lustig darzustellen. In diesem Jahr traf das „VL-Ensemble“ mit einem kurzen Dreiakter über die freundlichen und kompetenten SAPAs (Super ausgebildete Paketausträger) den Nagel auf den Kopf. *red*



Fotos: ver.di



Foto: ver.di

Jugend bei DPD aktiv

Am 21. März 2017 hat sich in Göttingen die Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV) der DPD Deutschland GmbH konstituiert. Bundesweit gibt es bei DPD in elf Depots eine Jugend- und Auszubildendenvertretung. An der Konstituierung nahmen neun junge Kolleginnen und Kollegen teil. Zum Vorsitzenden der neuen GJAV wurde Semih Ersoy vom Depot Duisburg und als seine Stellvertreterin Sara Pudic vom Depot Heilbronn gewählt.

Anton Hirtreiter

ver.di Senioren spendeten 1000 Euro

Die Senioren der früheren Post und Telekom Oldenburg-Umland hatten auf ihrer Weihnachtsfeier am 7. Dezember 2016 durch eine Sammlung und Basar-Verkauf über 1000 Euro erzielt und beschlossen, je 500 Euro an die gemeinnützigen Organisationen „Trauerland“ und „Ronald Mc Donald“ zu spenden. „Trauerland“ begleitet Kinder und Jugendliche und eventuell auch deren Eltern nach dem Verlust einer nahen Person bei der Verarbeitung der damit verbundenen Probleme. Das „Ronald McDonald-Haus“ nahe dem Klinikum Kreyenbrück stellt den Angehörigen länger erkrankter Kinder Wohnraum zur Verfügung, damit sie dem kranken Kind nahe sein können.

red

Rentenappell – jetzt unterschreiben!

Die DGB-Gewerkschaften machen gegen den weiteren Sinkflug der Renten mobil. Die gesetzliche Rente muss gestärkt werden. Das ist das politische Ziel der Gewerkschaften. In diesem Jahr ist Bundestagswahl und das bietet die Chance, beim Thema der Rente etwas zu bewegen. Mit dem Rentenappell, der von jedem Menschen online unterschrieben werden kann, fordern die DGB-Gewerkschaften die im Bundestag vertretenen Parteien auf, die gesetzliche Rente in der kommenden Legislaturperiode wieder stark zu machen.

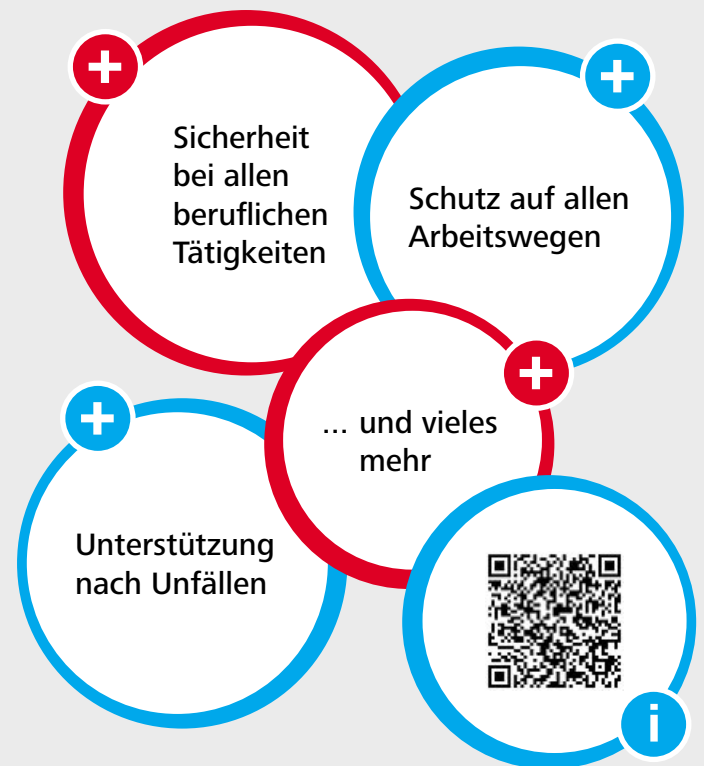
red

➤ Der Rentenappell kann hier unterschrieben werden:
<http://rente-muss-reichen.de/meinestimme>

ANZEIGE

8 TOPLEISTUNGEN

Unterstützungseinrichtung der DGB-Gewerkschaften



BEISPIEL FÜR SCHUTZ UND HILFE



Foto: DGUV

Kollege M. ist als Verlader beschäftigt. Er erhielt einen Bußgeldbescheid wegen ungenügender Ladungssicherung in Höhe von 528,50 Euro.

Die GUV/FAKULTA unterstützte den Kollegen mit **387,50 Euro** Notfallunterstützung.

Tariffucht unter dem Radarschirm

Fremdvergabe bei den DHL Delivery GmbHs

„Wir lieben Tarifverträge“. Mit diesem Slogan war die Deutsche Post AG während des Tarifkonfliktes des Jahres 2015 unterwegs, um gegenüber Öffentlichkeit und Politik eine Akzeptanz der von ihr für die Paketzustellung gegründeten Regionalgesellschaften zu schaffen.

Fakt ist, alle 46 Regionalgesellschaften sind, sofern es die entsprechenden Strukturen in den jeweiligen Bundesländern gibt, tarifgebundene Mitglieder in den regionalen Arbeitgeberverbänden Speditionen und Logistik. Insofern gilt: Wort gehalten.

Mehr als ärgerlich ist, was unterhalb dieses Radarschirms läuft. Der Arbeitgeber nämlich vergibt fleißig Zustellbezirke der DHL Delivery GmbHs an Dritte. Bereits im März 2016 hatte ver.di den Vorstand der Deutschen Post AG auf diese Praktiken von vor Ort hingewiesen, die im Widerspruch zu der Liebesbekundung an Tarifverträge stehen. Man werde die bestehende Fremdvergabe bei den DHL Delivery GmbHs kontinuierlich zurückfahren, so die Aussage des Arbeitgebers vor gut einem Jahr. Nach einer Aufstellung von ver.di lag die Zahl der fremd vergebenen Bezirke im August 2016 bei über 950. Seitdem be-



Foto: ver.di

Die Post muss bei der Fremdvergabe die Handbremse ziehen.

richten die ver.di-Betriebsräte Monat für Monat von weiteren Bezirken, die von den DHL Delivery GmbHs an Dritte vergeben werden. Für ver.di ist das eine alarmierende Situation. Der Vorstand ist dringend gefordert, diesem Treiben Einhalt zu gebieten und die Tariffucht durch Fremdvergabe zu stoppen. *sis*

Deutsche Post AG

Hin zu gesunden Arbeitsbedingungen

ver.di und den Betriebsräten der Deutschen Post AG sind die Arbeitsbedingungen und die Gesundheit der Beschäftigten wichtig. Die Krankenstände und auch die Unfallzahlen zeigen, dass es Handlungsbedarf gibt.

Mit dem Instrument der Gefährdungsbeurteilung können die Arbeitsbedingungen analysiert und verbessert werden. In einem ersten Schritt geht es darum, die körperlichen und psychischen Gefährdungen festzustellen und in einem zweiten Schritt geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen umzusetzen. Hier haben die Betriebsräte ein Mitbestimmungsrecht. Dabei ist eine Betriebsvereinbarung mit verbindlichen Rahmenregelungen über Zuständigkeiten und Verfahrensabläufe wichtig. Motor der Gefährdungsbeurteilung ist das Analyseteam. Das ist ein paritätisch besetzter Ausschuss, der aus zwei Arbeitgebervertretern und zwei Betriebsratsmitgliedern

besteht. Beraten können das Analyseteam die Vertrauensperson der Schwerbehindertenvertretung, der Betriebsarzt, die Fachkraft für Arbeitssicherheit, ein Sicherheitsbeauftragter – und natürlich auch die Beschäftigten selbst. Entscheidungen trifft das Analyseteam. Kommt eine Entscheidung nicht zustande, entscheidet die Einigungsstelle. Das ist eine innerbetriebliche Schlichtungsstelle, die immer dann eingerichtet wird, wenn es zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat zunächst keine Einigung gibt.

Betriebsräte und ver.di

In den letzten Monaten hat ver.di für die Betriebsräte der Deutschen Post AG mehrere Seminare zum Gesamtprozess der Gefährdungsbeurteilung durchgeführt. Unterstützt wurden die Seminarteilnehmer dabei auch durch das CAI-DAO Institut für Betriebsratsberatung aus Berlin. Ziel der Schulungen ist es, dass die Betriebsräte in den Niederlassungen, in denen es noch keine Be-

triebsvereinbarung gibt, ihre Niederlassungsleitung auffordern, mit ihnen eine Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung zu verhandeln.

In Niederlassungen, in denen es bereits eine Betriebsvereinbarung gibt, haben sich ver.di und die Betriebsräte Schwerpunktthemen gesetzt, die sie zukünftig in den Analyseteams angehen werden. Die Betriebsräte der Briefniederlassungen in Bayern haben sich z. B. darauf verständigt, die Probleme des Arbeitens in der Zustellung bei heißen und kalten Temperaturen anzugehen. Andere Betriebsräte der Deutschen Post AG wollen das Problem der schweren Gewichte angehen.

Um Schritt für Schritt zum Ziel zu kommen, werden sich die Betriebsräte gut vernetzen. So können sie Erfahrungen austauschen und einen gemeinsamen Wissensstand über die Umsetzung von Maßnahmen erhalten. Ein geschlossenes Vorgehen ist dabei wichtig. Denn nur gemeinsam sind wir stark.

Katrin Willnecker

Schluss mit dem unwürdigen Campieren

Regelmäßige wöchentliche Ruhezeit darf nicht mehr in der Fahrerkabine verbracht werden

Nach Beratung im Bundestag hat auch der Bundesrat am 31. März einer Änderung des Fahrpersonalgesetzes zugestimmt. Danach ist in Deutschland künftig verboten, dass Berufskraftfahrer ihre regelmäßige wöchentliche Ruhezeit von 45 Stunden in der Fahrerkabine verbringen.

ver.di begrüßt die Gesetzesänderung. „Nun ist klargestellt, dass die regelmäßige wöchentliche Ruhezeit nicht in der Fahrerkabine oder neben dem Fahrzeug verbracht werden darf. Diese Regelung muss jetzt strikt kontrolliert und im Zweifel auch sanktioniert werden, damit das unwürdige Campieren auf den Rastplätzen für die Lkw-Fahrer endlich ein Ende hat“, sagte die stellvertretende ver.di-Vorsitzende Andrea Kocsis.

Seit langem schon hatte ver.di eine Klarstellung der entsprechenden EU-Regelung gefordert. Die Bundesregierung war in dieser Frage mit Verweis darauf, dass doch Brüssel handeln möge, zögerlich. Bundestag und Bundesrat hingegen wollten nicht mehr warten und haben

nun eine nationale Regelung geschaffen. Die bestehende EU-Verordnung zu den Lenk- und Ruhezeiten unterscheidet zwischen der regelmäßigen wöchentlichen Ruhezeit von 45 Stunden und der reduzierten wöchentlichen Ruhezeit von 24 Stunden. Die Verordnung regelt ausdrücklich, dass die reduzierte wöchentliche Ruhezeit im Fahrzeug verbracht werden darf, wenn dieses über eine geeignete Schlafmöglichkeit verfügt.

Klarheit geschaffen

Für die regelmäßige wöchentliche Ruhezeit sieht die EU-Verordnung diese Möglichkeit nicht vor. Daraus haben etliche EU-Staaten abgeleitet, dass es egal ist, wie und wo die regelmäßige wöchentliche Ruhezeit verbracht wird. Durch das geänderte Fahrpersonalgesetz ist jetzt für Deutschland ausdrücklich festgelegt, dass es verboten ist, diese in der Fahrerkabine zu verbringen.

In der öffentlichen Anhörung zu dem Gesetzgebungsverfahren am 6. März im Bundestag hatte ein Vertreter des

Kölner Polizeipräsidiums den Abgeordneten von der Situation auf den Rastplätzen in Grenznähe zu Belgien, den Niederlanden und auch Frankreich berichtet. Wo normalerweise 90 Fahrzeuge stünden, würden mittlerweile regelmäßig 200 Fahrzeuge stehen. Die Fahrer seien oft nicht nur wochen-, sondern monatelang unterwegs. Sechs oder neun Monate von zu Hause weg seien keine Seltenheit mehr. Die Lage für die Fahrer aus den MOE-Staaten (mittel- und osteuropäische Länder) sei „blankes Elend“, so der Behördenvertreter.

Kontrolle jetzt möglich

Frankreich, Belgien und die Niederlande haben entsprechende Regelungen bereits erlassen und kontrollieren auch. „Damit ich auf der Straße arbeiten kann, benötige ich eine Gesetzeslage“, hatte der Vertreter des Polizeipräsidiums bei der Anhörung an den Gesetzgeber appelliert. Diese ist jetzt auch für Deutschland geschaffen. sis

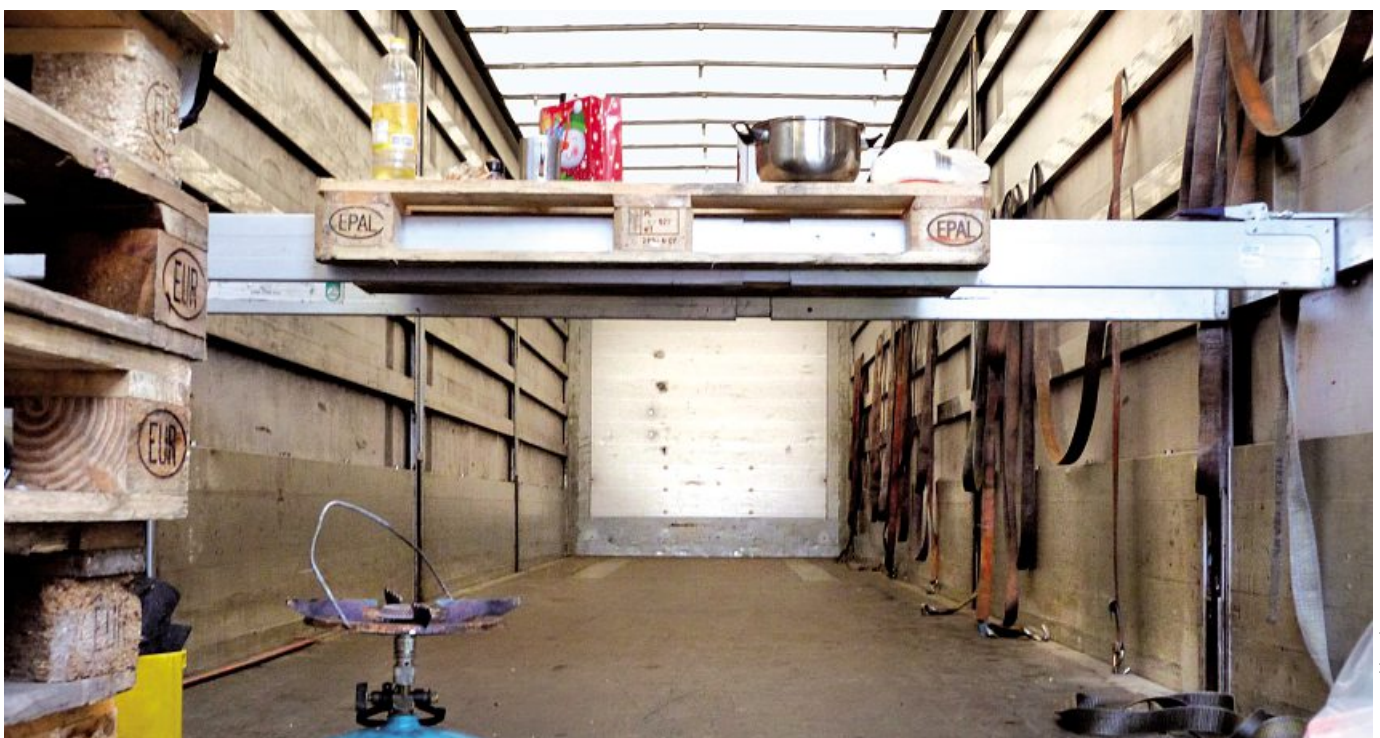


Foto: Burkhard Taggart

Neues Arbeitnehmerüberlassungsgesetz

Equal Pay nach neun Monaten



Foto: Werner Bachmeier

Seit 1. April 2017 ist das neue Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) in Kraft. Bei der Leiharbeit und den Werkverträgen etwas zu ändern – das hatten die Regierungsparteien CDU/CSU und SPD schon in ihrem Koalitionsvertrag von 2013 festgelegt. Die von Bundesministerin Andrea Nahles (SPD) vorangetriebene Reform war zwischendurch in die Mühlen von Koalitionsstreitigkeiten geraten. Während des Gesetzgebungsverfahrens wurde von vielen interessierten Seiten an dem Entwurf gezerrt. Aus Sicht von ver.di und dem DGB bleiben die Neuregelungen zwar hinter den Erwartungen zurück, sie sind aber ein Schritt in die richtige Richtung.

Für die Leiharbeiter wird es mit dem neuen Gesetz besser als zuvor. Vorausgesetzt, es gibt für die Einsatzbranche keinen sogenannten Branchenzuschlagstarifvertrag – und diesen gibt es für die Branche von Postdiensten, Speditionen und Logistik nicht – dann muss die tarifgebundene Zeitarbeitsfirma dem Leiharbeiter nach neun Monaten das gleiche Arbeitsentgelt bezahlen wie es die Beschäftigten im Entleihbetrieb bekommen.

Das heißt: Anstatt wie bisher dauerhaft nach dem jeweiligen Tarifvertrag für Zeitarbeit entlohnt zu werden, bekommt der Leiharbeiter nun nach dem neunten Monat das Entgelt, das ein vergleichbarer Arbeitnehmer des Entleihbetriebes erhält. Dementsprechend sind die Zeitarbeitsfirmen derzeit dabei, sich die entsprechenden tariflichen Regelungen – seien es Haustarifverträge oder regionale Flächentarifverträge – anzueignen.

Von den gut eine Million Leiharbeitnehmern in Deutschland sind mit 23,1 Prozent die mit Abstand meisten Beschäftigten in Berufen der Lagerwirtschaft tätig (siehe Grafik links). Für sie bedeutet die gesetzliche Neuregelung

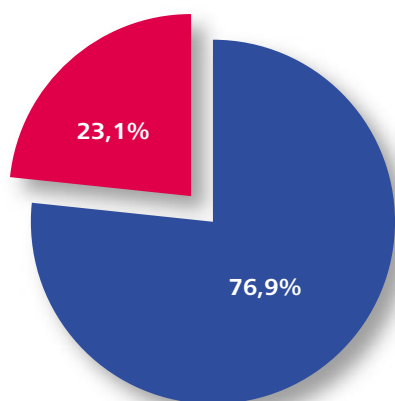
eine Verbesserung – vorausgesetzt der Einsatz dauert länger als nur neun Monate. Neu ist auch, dass Beschäftigte ohne entsprechende tarifliche Regelung nicht länger als 18 Monate an denselben Entleiher überlassen werden dürfen. Bisher konnte das AÜG hier überhaupt keine zeitliche Beschränkung. Insofern ist die nun festgelegte Dauer von maximal 18 Monaten ein Fortschritt. Der überwiegende Anteil der Leiharbeiter arbeitet allerdings ohnehin kürzer als 18 Monate für nur einen Entleiher (siehe Grafik rechts).

Die Neuregelungen im Einzelnen sind komplex. Leiharbeiter sollten sich im Zweifelsfall von den Betriebsräten ihres Verleih- oder auch Entleihbetriebes beraten lassen.

Konzernleihe Post AG

Für Beschäftigte der Deutschen Post AG, die auf dem Wege der Arbeitnehmerüberlassung in einer anderen Konzerngesellschaft arbeiten, gibt es spezielle tarifvertragliche Regelungen. Aus Sicht von ver.di besteht hier aufgrund der gesetzlichen Neuregelungen zurzeit kein Handlungsbedarf. sis

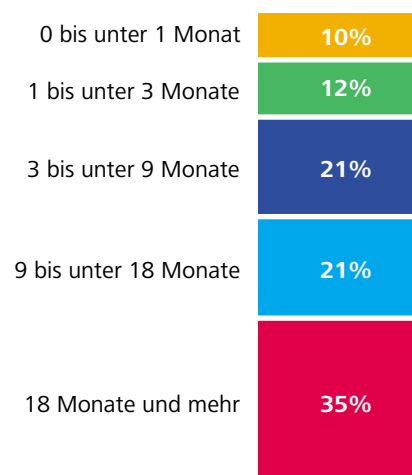
Leiharbeiter (1.005.713 gesamt) nach ausgeübten Tätigkeiten



■ Berufe der Lagerwirtschaft (232.648 Leiharbeiter absolut)
■ Sonstige Tätigkeiten

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Dauer der Beschäftigungsverhältnisse von Leiharbeitnehmern (1.008.000 gesamt)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

- **AHLEN** BeG Senioren Münsterland-Süd FB 10, Mitglieder-treff, 1. Mittwoch im Monat, 10–12 Uhr, AWO, Freiheit 1.
- **ALBSTADT-EBINGEN** BeG Senioren Zollernalb FB 9, 10, Stammtisch, 3. Donnerstag im Monat, 14 Uhr, „Grüne Au“.
- **ASCHAFFENBURG** Kraftfahrerkreis Aschaffenburg-Mil-tenberg FB 10, Treff, 20. Mai, 17.30 Uhr, Autohof Kleinost-heim (nahe A3), Stockenstädter Str., Kleinostheim.
BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 1. Donnerstag im Monat, 15 Uhr, Schloss, Turmstube, Tel. 06022 1400.
- **BERLIN** BeG Senioren Charlottenburg/Spandau FB 10, Mitgliedergruppe, 24. April, 29. Mai, 18 Uhr, „Zur Sorgen-pause“, Krowelstr. 7.
BeG Senioren Pankow/Weißeensee/Prenzlauer Berg FB 10, Sprechstd., 3. Dienstag im Juni, 10–12 Uhr, Volkssolidarität, Lauterbachstr. 3b.
BeG Senioren Reinickendorf/Wedding FB 10, Stammtisch, 2. Dienstag im Monat, 11–13 Uhr, „Dorfquelle“, Alt-Witte-nau 36a, Info Tel. 030 4112600.
BeG Senioren Steglitz/Zehlendorf FB 10, Sprechstd., 1. Montag im Monat, 11–13 Uhr, „Dubrovnik“, Potsdamer Str. 33, Anmeld. Info Tel. 030 3925921.
BeG Senioren Tempelhof/Neukölln FB 10, Sprechstd., 3. Montag im Monat, 10 Uhr, Mediengalerie, Dudenstr. 10, Info Tel. 0170 5214748.
- **BOCHUM** BeG Senioren FB 10, Infotreff (Stammtisch), 24. April, 14–17.30 Uhr, „Haus der Begegnung“, Alsenstr. 19a.
- **BOTTROP** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 1. Montag im Monat, 17.30 Uhr, „Hürter“, Gladbecker Str. 19a.
- **BRAUNSCHWEIG/SALZGITTER** OV Senioren FB 9, 10, Treff, letzter Dienstag im Monat, 15 Uhr, „Rote Wiese“, Info Tel. 05331 2424.
- **BREMEN** OV Senioren FB 9, 10, Treff, 1. Dienstag im Monat, 15 Uhr, DGB-Haus, Bahnhofsplatz.
- **CASTROP-RAUXEL** BeG Senioren FB 10, Stammtisch, jd. Dienstag, 10.30 Uhr, „Kulisse“, Münsterstr. 1b.
- **CHEMNITZ** Kraftfahrerkreis Chemnitz-Zwickau FB 10, Treff, 22. April, 14 Uhr, ver.di, großer Saal, Chemnitz (A4/A72), Jägerstr. 5–7.
- **CRAILSHEIM** BeG Senioren FB 9, 10, Treff, letzter Mitt-woch im Monat, 14 Uhr, ESV-Gaststätte, Horaffenstr.
- **DIEBURG** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 18. Mai, 15 Uhr, Münster, „Zum Goldenen Barren“, Jahnstr. 2.
- **DORTMUND-LÜNEN** BeG Senioren FB 10, Sprechstd., letzter Dienstag im Monat, 10–12 Uhr, ver.di, Königswall 36.
- **DRESDEN** BeG FB 10, Mitgliederversammlung Hoyerswer-da und Region, 3. Mai, 14 Uhr, „Charleston“, Hoyerswerda; Mitgliederversammlung Zittau und Region, 15. Mai, 14 Uhr, ver.di-Büro, Zittau.
- **DÜREN** Kraftfahrerkreis Düren-Aachen FB 10, Treff, 6. Mai, 10 Uhr, Truck Stop Düren (A4), Am langen Graben 26.
- **DÜSSELDORF** BeG Paket National FB 10, Sitzung, 15. Mai, 17.30 Uhr, Mech ZB-Düsseldorf, Fichtenstr. 125.
BeG Senioren FB 10, Stammtisch, 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr, „Goldener Kessel“, Schumacher Altstadt, Bolker Str. 44.
- **DUISBURG** BeG Senioren FB 10, Fahrt auf dem Kanal ab OB-Kaisergarten, Mai, Anmeld.; Vortrag „Rechtspolitische Parteien und Gewerkschaften“, 7. Juni, 15 Uhr, DGB-Haus.
- **ESCHWEGE** BeG Senioren FB 9, 10, Maikundgebung, 1. Mai, 10 Uhr, Eschwege; Informationsveranstaltung, 4. Mai, 14 Uhr, „Rost“, Am Petersbach 1, Eschwege/Nidda-witzhausen; Vortrag Änderung bei der Pflege, 9. Mai, 14 Uhr, „Zur Warte“, Warteweg 1, Witzenhausen/Dohren-bach, Info Tel. 0542 8938.
- **ESSEN** BeG Senioren FB 10, Info-Vormittag, 2. Mittwoch im Monat, 10.30 Uhr, „Birkenhauer“, Mörikestr. 33.
- **FORCHHEIM** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 1. Donnerstag im Monat, 15 Uhr, „Eichhorn“, Bamberger-str. 9; Programm unter www.oberfranken-west.verdi.de/personengruppen/seniorinnen
- **FÜRTH** BeG Senioren FB 1, 9, 10, Stammtisch, 1. Dienstag im Monat, 14 Uhr, „Heinrichsklaus“, Sonnenstr. 21; Fahrt Kulmbach, Sanspareil, 17. Mai; Wanderung, 21. Juni; Info Tel. 0911 730165.
- **GAU-BICKELHEIM** Sprechstd. m. d. Polizei, 1. Dienstag im Monat, 19–22 Uhr, Autohof.
- **GERA** BeG Senioren FB 10, Runder Tisch, 2. Mittwoch im Monat, 14 Uhr, Volkssolidarität, D.-Smit-Str. 34.
- **GIESSEN** OV Sped/KEP/Log Mittelhessen, Stammtisch, 1. Samstag im Monat, 11–13 Uhr, „Justus im Hessischen Hof“, Frankfurter Str. 7.
- **GÖPPINGEN** BeG Senioren FB 10, Stammtisch, 1. Don-nerstag im Monat, 14 Uhr, „Gartenfreunde“, Paul-Köpff-Weg 65; Wanderung Schloss Filseck-Schlossgarten-Charlot-tensee, 27. April, Treff Parkplatz Schloss 14 Uhr, Fahr-gemeinschaft, Anmeld.; Maikundgebung, 1. Mai, 10 Uhr, Schillerplatz, Info Tel. 07161 42403.
- **HAGEN** BeG Brief, Sprechstd., 2. und 4. Mittwoch im Monat, 16–17.30 Uhr, Briefzentrum, Kantine.
- **HALLE** BeG FB 10, Treffpunkt Bowlingstar, 17. Mai, 14 Uhr, Delitzscher Str. 63a, Anmeld. Tel. 0345 5223845.
- **HAMBURG** BeG Senioren Hamburg Zentrum FB 10, Treff, ab April jd. 2. Monat am 3. Dienstag im Monat, 10–12 Uhr, Besenbinderhof 60, Raum St. Georg, Ebene 9.
BeG Senioren Hamburg Süd FB 9, 10, Treff, 1. Montag im Monat, 15 Uhr, „Dubrovnik Kupferkanne“, J. Ludowieg-Str. 6, Klubzimmer 1. Stock.
- **HANNOVER** Kraftfahrerkreis Hannover-Hameln FB 10, Treff, 27. Mai, 17.30 Uhr, Autohof Mellendorf, Wedemark (A7), Hessenweg 2.
- **HEIDELBERG** BeG Brief, Stammtisch, ab März jd. 2. Monat am 1. Montag im Monat, 17 Uhr, „Friedensglocke“, Guter-amtsstr. 1.
- **HEILBRONN** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 3. Don-nerstag im Monat, 14 Uhr, „Hofwiesen“, Hofwiesenstr. 40.
- **IBBENBÜREN UND UMGEBUNG** ver.di-Senioren, Treff, 1. Donnerstag im Monat, 10 Uhr, Büro OV, Pavillon am Bahnhof, Gleis 1.
- **IDAR-OBERSTEIN** BeG Senioren Nahe-Hunsrück FB 9, 10, Sprechstd., 1. Montag im Monat, 14–17 Uhr, DGB-Haus, Wilhelmstr. 25, unbedingt Anmeld. Tel. 06785 9993055, 0151 75083776.
- **INGOLSTADT** BeG Senioren FB 1, 9, 10, Stammtisch, 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr, „Fohlenweide“, Fohlen-weide 1.

- **JENA** BeG Senioren FB 9, 10, Wandergruppe, 1. Dienstag im Monat, 10 Uhr, Info Tel. 03641 449912.
- **KAISERSLAUTERN** BeG Senioren FB 9, 10, Treffen, 1. Mittwoch im Monat, 15.30 Uhr, „Licht Luft“, Entersweilerstr. 51, Anmeld. Tel. 06302 7727.
- **KASSEL** BeG Senioren FB 9, 10, Kabarett, 7. Mai, 11.30 Uhr, Gloria Filmpalast, Info Tel. 0561 9706152.
- **KEMPTEN / ALLGÄU** BeG Senioren FB 9, 10, Jahreshauptversammlung Vortrag „Erste Hilfe“, 26. April, 14 Uhr; Sommerfest, 21. Juni, 13–17 Uhr, jeweils „Altstadthaus“, Schützenstr. 2.
- **KIRCHHEIM / TECK** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, „Hasen“, Siechenwiesen 1.
- **LÜDENSCHEID** OV Lenne/Volme FB 10, Sprechstd., 1. Freitag im Monat, 15–17 Uhr, Frachtbüro-Innendienst, Postamt, Tel. 0160 6555902, mehr unter www.ortsverein.lennevolme.de
- **MAGDEBURG** Kraftfahrerkreis Magdeburg-Harz FB 10, Treff, 22. April, 14 Uhr, Aral-Autohof Uhrsleben (A2-AS65), Pflaumenallee 1.
- **MANNHEIM** BeG Brief, Stammtisch, 1. Montag jd. 2. Monat, 17 Uhr, „Krautwickel“, Mallaustr. 111. BeG Senioren FB 10, Treff, 15. Mai, 12. Juni, 14 Uhr, „Krautwickel“, Mallaustr. 111.
- **MAYEN** Sprechstd. für alle DGB-Mitglieder, jd. Montag, 16–18 Uhr, DAA, Hahnengasse 4, jd. Mittwoch, 9.30–11.30 Uhr, Gebäude Bhf. Mayen Ost.
- **MÜNCHEN** BeG Senioren FB 1, 9, 10, Blick hinter die Kulissen des Nationaltheaters, 18. April, 13.45 Uhr, Treff Eingangshalle Nord am Marstallplatz, Kosten 5 Euro unbedingt Anmeld. Tel. 089 599777106, 089 3590099; Maikundgebung, 1. Mai, Treff am Marienplatz bei Stadtinformation 11 Uhr; Seniorenversammlung, Ref. Hirtreiter und Kartenverkauf für Ausflug am 30. Mai, 2. Mai, 14 Uhr, Gewerkschaftshaus; Ausflug Straubing, 30. Mai, Abf. 8 Uhr Elisenstr., Kosten 15 Euro, Info Tel. 089 599777106.
- **MÜNSTER** BeG Senioren FB 1, 9, 10, Info-Nachmittag, 1. Montag im Monat, 15 Uhr, Casino der Telekom, Dahlweg 100; Frühstück, 27. April, „Bauerncafé“ Ostbevern, Schirl 55, Anmeld. erforderlich; Maikundgebung, 1. Mai; Fahrt Andernach, Schifffahrt und Klosterbesichtigung, Info Tel. 0251 235381.
- **NEUSS** BeG Senioren FB 9, 10, Sprechstd., 8. Mai, 12. Juni, 10–12 Uhr, ver.di, Glockhammer 31; Gesprächsrunde mit Vorstandsmitgliedern und VL, 3. Mai, 15 Uhr, Haus Portz, Grevenbroich, Am Markt 10.
- **NÜRNBERG** BeG Senioren Nürnberg/Schwabach/Roth/Lauf FB 1, 9, 10, Versammlung, 1. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr, „Genossenschaftssaalbau“, Matthäus-Hermann-Platz 2; Seminar, 24.–28. April, Schney, Abf. Langwasser Süd 9 Uhr; Maikundgebung, 1. Mai, Kornmarkt, Treff 11 Uhr; Maifahrt, 11. Mai, Abf. Langwasser Süd 10 Uhr; Fahrt ins Blaue, 22. Juni, Info Tel. 0911 579843; Wandergruppe, Info Tel. 0911 863188, 0175 7602915.
- **OLDENBURG** OV Senioren FB 9, 10, Digitalfotos, Info Tel. 0441 201203; Basteln, Malen, Skat, Klönen, 2. Dienstag im Monat, 9 Uhr, Info Tel. 0441 302972, Tel. 04402 4205; alle drei Wochen Jakkolo, Info Tel. 04488 3252, Info Tel. 0441 505137, Vereinslokal TV Metjendorf 04, Am Sportplatz.
- **ORTENAU** BeG Senioren FB 9, 10, Sprechstd., 1. Mittwoch im Monat, 11–12 Uhr, ver.di, Offenburg, Okenstr. 1 c, Tel. 0781 917114.
- **PFAFFENHOFEN** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 3. Dienstag im Monat, 14 Uhr, Hofbergsaal.
- **RATINGEN** BeG Senioren FB 10, Sprechstd., 1. und 3. Dienstag im Monat, 9.30–11.30 Uhr, Poststr. 24–26, Zi. 210, Tel. 02102 209818.
- **REUTLINGEN** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr, Sportparkgaststätte.
- **SAUERLAND** Kraftfahrerkreis Sauer- & Siegerland FB 10, Treff, 29. April, 14 Uhr, Maxi Autohof Wilnsdorf (A45).
- **SCHWÄBISCH GMÜND** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 2. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr, Casino Altenheim St. Anna.
- **SCHWEINFURT** Kraftfahrerkreis Schweinfurt FB 10, Treff, 13. Mai, 17 Uhr, Gasthaus Straub, Grettstadt (nahe A70), Hauptstr. 28.
- **ULM** BeG Senioren FB 9, 10, Monatstreffen, 1. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr, „Krone“, Ulm-Söflingen; Ausflug nach Donauwörth-Rain am Lech, 22. Juni, Abf. Ulm 8 Uhr, Anmeld. bis 1. Juni, Info Tel. 0731 384746.
- **WEIDEN** BeG Senioren Nordoberpfalz FB 9, 10, Treff 1. Mittwoch im Monat; „Erhaltung Mobilität“, Ref. Sanitäts-haus Urban, 7. Juni, jeweils 14.30 Uhr, Café Mitte, Am Stockerhutpark 1; Besichtigung Burg Falkenberg, 22. Juni, Näheres in Monatsversammlungen.
- **WOLFENBÜTTEL** OV Senioren FB 9, 10, Sprechstd., jd. Montag, 9–12 Uhr, ver.di, Harzstr. 7; ver.di-Lohnsteuer-Service, Tel. 05331 882680.
- **WÜRZBURG** BeG Senioren FB 9, 10, Versammlung, jd. 1. Donnerstag im Monat, 14 Uhr, „Vierjahreszeiten“; Fahrt Castell, 26. April, 13 Uhr; Maikundgebung, 1. Mai; Tagesfahrt Oberfranken, 17. Mai, 9 Uhr; Retzbach „Winzerhütte“, 21. Juni, Treff Hbf. 12 Uhr; Seniorenwandergruppe, jd. Mittwoch im Landkreis.
- **ZERBST** BeG Senioren FB 9, 10, Spargelessen, 16. Mai, 12.30 Uhr, Anmeld. bis 27. April, Tel. 03923 780609, Info Tel. 03923 2132.

REDAKTIONSSCHLUSS Heft 4/2017: 9. Mai 2017 · Heft 5/2017: 23. Juni 2017 · Alle Termine sind auch zu finden unter: www.psl.verdi.de/service

IMPRESSUM *bewegen* Nr. 1/2017, 16. Jahrgang · **Herausgeber:** Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) · **Bundesvorstand:** Frank Bsirske, Andrea Kocsis · **Redaktion:** Dr. Sigrun Schmid (verantwortlich), Gabriele Sander · **E-Mail:** bewegen.psl@verdi.de · **Anzeigenverkauf:** Gabriele Sander, ver.di, Telefon 030 6956-2521, Fax 030 6956-3762, E-Mail: gabriele.sander@verdi.de · **Redaktionsanschrift:** ver.di Bundesverwaltung, Fachbereich Postdienste, Speditionen und Logistik, 10112 Berlin, Telefon 030 6956-0, Fax 030 6956-3762 · **Erscheinungsweise:** 8 Ausgaben pro Jahr · **Druckauflage:** 222 300 · **Gesamtherstellung:** apm AG, Kleyerstraße 3, 64295 Darmstadt, www.apm.ag · **Titelfoto:** ETF



ClimatePartner
klimaneutral
 Druck | ID: 10190-1302-1002



Gedruckt auf GraphoSilk FSC® 80 g/m²